

Über die Stiftung Leben pur

Vorläufer der Stiftung war ein Forum des interdisziplinären Austausches und der fachlichen Diskussion zu schwerstbetroffenem Leben, das im November 2002 vom LVKM gegründet wurde. Daraus entstand 2005 die Stiftung Leben pur, deren Name Ausdruck einer besonderen Philosophie ist, wie sie der Mitbegründer und Mentor Prof. em. Dr. Dr. h. c. Andreas Fröhlich versteht: „Der Mensch in seiner radikal reduzierten Existenz, der Mensch pur“.

Die Stiftung ist rein operativ tätig. Ihr Wissenschafts- und Kompetenzzentrum engagiert sich mit interdisziplinär ausgerichteten Veranstaltungen und Projekten im gesamten deutschsprachigen Raum.



Foto: Projekt "total normal - miteinander leben"
Nanni Schiffli-Deiler



Foto: Projekt "total normal - miteinander leben"
Nanni Schiffli-Deiler

Kontakt

Stiftung Leben pur
Wissenschafts- und Kompetenzzentrum

Garmischer Straße 35
81373 München

Tel. +49 (0) 89 / 35 74 81-19
Fax +49 (0) 89 / 35 74 81 81

info@stiftung-leben-pur.de
www.stiftung-leben-pur.de



Spendenkonto Bank für Sozialwirtschaft BIC: BFS WDE 33 MUE IBAN: DE14 7002 0500 0008 8033 00

pur
Leben
Stiftung

Stiftung
Leben pur
Wissenschafts- und
Kompetenzzentrum
für Menschen mit
Komplexer Behinderung



Foto: privat

Menschen mit Komplexer Behinderung im Mittelpunkt

Menschen mit Komplexer Behinderung sind wegen ihrer schweren und mehrfachen Beeinträchtigungen (körperlich und geistig) an gesellschaftlicher Teilhabe besonders stark behindert. Sie sind zur Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse umfassend auf die Hilfe und das Verständnis ihrer Mitmenschen angewiesen. Was für die meisten Menschen selbstverständlich ist, bedeutet für Betroffene jeden Alters täglich eine große Herausforderung.

Die Stiftung Leben pur arbeitet daran, Lösungen zur Erleichterung ihres Alltags zu finden und eine bessere Lebensqualität zu ermöglichen. Dies ist Voraussetzung für Teilhabe und Inklusion gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention.

Das Wissenschafts- und Kompetenzzentrum für Betroffene, Familien und Fachleute

Mehr Lebensqualität für Menschen mit Komplexer Behinderung und praxisorientierte Lösungen für ihre Alltagsprobleme sind das Anliegen der Stiftung Leben pur und ihres bundesweit tätigen Wissenschafts- und Kompetenzzentrums. Zielführend dafür sind ein offener interdisziplinärer Wissenstransfer und der Erfahrungsaustausch zwischen Theorie und Praxis, zwischen Fachleuten und Betroffenen. Selbstbestimmung und Inklusion stehen dabei stets im Vordergrund, um aktiv und kreativ Chancen und Möglichkeiten für Menschen mit Komplexer Behinderung und ihre Begleiter zu ergreifen.

Wissen austauschen

Tagungen, Seminare, Publikationen

Fachleute, Betroffene und Angehörige werden zu großen Tagungen eingeladen, um sich mit Schwerpunktthemen auseinanderzusetzen, wie Gesundheit, Schmerz, Ernährung, Kommunikation, Sexualität, Wohnen, Freizeit, Bildung und Arbeit. Zur Vertiefung bietet das Wissenschafts- und Kompetenzzentrum Seminare und Inhouse-Schulungen an. Die Buchreihe „Leben pur“ bearbeitet praxisorientiert die jeweiligen Jahresthemen. Zusätzlich nimmt die Stiftung in Fach- und Tagespresse Stellung zu aktuellen Fragen und veröffentlicht Handreichungen.

Forschung fördern

Förderpreis und Innovationspreis

Der dotierte Förderpreis Leben pur zeichnet herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus oder solche, die besonders anwendungsorientiert sind und damit eine hohe praktische Relevanz aufweisen. Alternativ prämiiert die Stiftung Leben pur auch Konzepte oder Projektbeschreibungen aus der Praxis.

Mit der möglichen Vergabe des Innovationspreises werden neue und kreative Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Komplexer Behinderung gefördert.

Projekte anstoßen –

und in die Tat umsetzen

Die Stiftung Leben pur macht sich die Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft zu eigen und nutzt diese zur Entwicklung wichtiger Innovationen. Unter anderem veranstaltet sie Expertenarbeitskreise und veröffentlicht Ratgeber, z.B. zum Thema Ernährung. Sie führt Evaluationsprojekte durch, z.B. zur „Persönlichen Zukunftsplanung“ mit Menschen mit Komplexer Behinderung. Und sie initiiert Unterstützung im Alltag, z.B. beim Einrichten von „Toiletten für alle“ – speziellen Toilettenräumen für behinderte Menschen zum Wechseln von Inkontinenzeinlagen.

Angebote schaffen –

und Teilhabe ermöglichen

Für Familien und Betreuer, die Unterstützung bei der Begleitung und Pflege von Menschen mit schweren Behinderungen benötigen, werden Angebote für praktische Hilfen und zur Lebensgestaltung gemacht: Fachleute verschiedener Disziplinen stehen zur Beratung und Beantwortung vielfältiger Fragen und Problemstellungen zur Verfügung. Die Moderation von Persönlichen Zukunftsplanungen ermöglicht Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf, ihr Leben ein Stück mehr in die Hand zu nehmen.